

Vorbereitung der Thementische auf dem Suse Fachtag am 06. Mai 15

Ort: Josefsheim Bigge

Zeit: 15.00 – 16.30 Uhr

Teilnehmerinnen: Georgia Petresis, Vorsitzende des Heimbeirats Josefsheim
Meike Brinker, Präventionsfachkraft, Josefsheim
Stefanie Schmitte, Präventionsberaterin, Sozialwerk St. Georg
Maria Potthoff, Präventionsfachkraft, Marcel Callo Haus Meschede
Christina Bigge, Leiterin ABW, Präventionsfachkraft, Caritas Brilon
Gabriele Kersting, Frauenberatungsstelle Meschede
Eva Kästle, Frauenberatungsstelle Meschede
Barbara Hönsch, Frauenberatungsstelle Meschede

Ergebnisse:

Nach einer kurzen Vorstellung der Ziele von Suse (Netzwerkgedanke) und des Ablaufs des Fachtags werden offene Fragen in Bezug auf die Thementische besprochen.

Die Thementische sollen frei und spontan wählbar sein. Eine vorherige Festlegung erscheint nicht sinnvoll.

Um eine geeignete Wahl zu ermöglichen, werden alle Thementische vor der Pause kurz vorgestellt. Die Vorstellung erfolgt durch die Moderatorin der Tagung.

Wir bitten alle „Thementischler“ uns vorab eine Mail zu schicken, aus der folgende Punkte hervor gehen:

- 1. Name der Personen, die den Thementisch betreuen**
- 2. Name der Einrichtung, in der Sie arbeiten**
- 3. Exakter Name des Thementischs**
- 4. Kurzbeschreibung des Inhalts/Ablaufs des Thementischs (wird von der Moderatorin verlesen)**

Auf den Thementischen wird sich ein Schild mit dem Namen des Thementischs befinden.

Außerdem werden große Papierbögen, Karteikarten und Eddings ausgelegt. Die Ergebnisse des Thementischs sollen schriftlich festgehalten werden. Wenn möglich können die TN selbst ihre Gedanken notieren. Parallel dazu ist es aber evtl. sinnvoll, dass die „Thementischler“ die wichtigsten Punkte selbst notieren.

Zum Abschluss der 20minütigen Einheit sollte an alle TN die Frage gestellt werden: „Was braucht es noch im Hinblick auf die Zukunft“. Die Antworten werden ebenfalls notiert.

Die Ergebnisse der Thementische sollen **nicht** ausführlich am Ende der Tagung vorgestellt werden. Die Anzahl von acht Thementischen ist dafür einfach zu hoch. Die Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle übernehmen daher die Auswertung der schriftlichen Ergebnisse und werden diese dann an alle Interessierten mailen.

Zum Ende der Tagung soll von der Moderatorin zu jedem Thementisch ein abschließender Fazitsatz vorgetragen werden..

Diesen schreiben die „Thementischler“ auf eine Karteikarte zusammen mit dem Namen ihres Tisches und übergeben ihn vorab der Moderatorin.

Einige Thementische werden näher vorgestellt:

Frau Schmitte und Frau Potthoff betreuen den Thementisch **„Alltag einer Präventionsfachkraft“**.

Sie möchten von ihrer Arbeit und den Aufgaben einer Präventionsfachkraft berichten. Besonderer Schwerpunkt soll sein, wie schwerstbehinderte Menschen erreicht werden können. Hierzu sollen evtl. Methoden vorgestellt werden.

Frau Bigge betreut den Thementisch **„Leitlinien zum Umgang mit sexualisierter Gewalt in Institutionen“**. Sie wird die Leitlinien der Caritas vorstellen und anhand eines Praxisbeispiels die Vorgehensweise (Helferkonferenz) in Fällen von Gewalt aufzeigen.

Frau Petresis ist verantwortlich für den Thementisch **„Expertinnen in eigener Sache“** (ggf. unterstützt durch Frau Brinker). Frau Petresis möchte einen Erfahrungsaustausch anregen. Schwerpunkt soll sein, wie von Gewalt betroffene Menschen ermutigt werden können sich zu äußern und Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Da das Thema der Tagung für einige TeilnehmerInnen belastend sein kann, wird es die Möglichkeit geben, sich bei Bedarf in einen separaten Raum zurück zu ziehen. Die MitarbeiterInnen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe werden auf diesen Raum aufmerksam gemacht und können ihn ggf. nutzen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Fachtag am 06. Mai und viele interessante Gespräche.

Mit freundlichen Grüßen!

Das Team der Frauenberatungsstelle